

Einschaltstrom

Beim Einschaltstrom von elektrischen Vorschaltgeräten entstehen Ladevorgänge, die sich durch kurzzeitige, stark erhöhte Stromaufnahme bemerkbar machen. Diese Ladevorgänge können das vorgeschaltete Sicherungselement zum Auslösen bringen.

Für die Auslegung und den Einsatz eines Sicherungsautomaten (LS) ist der Einschaltstrom in seiner Höhe und Kurvenform massgebend. Der Einschaltstrom (peak) hängt stark von der Impedanz der Installation selber ab, somit auch von der Leitungslänge und dem Querschnitt der verwendeten Leitung. Ausserdem ist der Einschaltaugenblick relativ zum sinusförmigen Verlauf der Netzspannung ausschlaggebend.

In der Tabelle ist die maximal zulässige Anzahl der EVG angegeben, die mit einem einpoligen Sicherungsautomaten geschützt werden können. Die Werte beschreiben den ungünstigsten Fall: Eingangsspannung 240V+10%, Einschalten auf Netzspitze, minimale Netzimpedanz. Bei Mehrpoligen Sicherungsautomaten reduziert sich die Anzahl um ca. 20%.

BetaLUXX	Absicherung [B-Charakteristik]			Absicherung [C-Charakteristik]		
	10A	13A	16A	10A	13A	16A
20	13	17	21	22	29	35
40	13	17	21	22	29	35
60	11	15	18	19	25	31

AlphaLUXX	Absicherung [B-Charakteristik]		Absicherung [C-Charakteristik]	
	13A	16A	13A	16A
25	10	12	16	20
40	10	12	16	20
60	7	9	13	16
80	4	5	6	8
100	4	5	6	8
120	4	5	6	8

DeltaLUXX	Absicherung [B-Charakteristik]		Absicherung [C-Charakteristik]	
	13A	16A	13A	16A
150	2	3	4	6
200	2	3	4	6
240	2	3	4	6

CraneLED	Absicherung [B-Charakteristik]		Absicherung [C-Charakteristik]	
	13A	16A	13A	16A
610	1	2	2	3

HPL	Absicherung [B-Charakteristik]		Absicherung [C-Charakteristik]	
	13A	16A	13A	16A
450	1	1	2	3
900	-	-	-	1
1350	-	-	-	1

*ohne Berücksichtigung der Verwendung eines Einschaltstrombegrenzer ESB